

Häufig gestellte Fragen und Antworten zum Stadionprojekt

Frage	Antwort
In der Präsentation des LSK Hansa heißt es, das die Lichtemissionen nur 0,5% beträgt. 0,5 % von was? Wie viel Lux sind das?	Gemeint ist 0,5% Abstrahlung in den Himmel. Zur Beleuchtungsstärke (Lux) können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine seriöse Angabe machen, da dieser Wert von Standort, Strahler, Einstellwinkel, Bauweise der Anlage und vielen weiteren Faktoren abhängt.
In den bisherigen Bekanntmachungen wurde von Gastronomie gesprochen. Jetzt ist in der Präsentation die Gastronomie nur als "optional" eingestuft. Warum, und gibt es Zusicherungen?	Es ist geplant, im Sportpark Gastronomie zu etablieren - entweder Bar/Kneipenbetrieb oder Restaurantbetrieb. Dazu wurden bisher logischerweise noch keine konkreten Gespräche mit Gastronomen geführt. Dies würde aber erfolgen, sobald es Wahrscheinlich ist, dass der Sportpark gebaut werden kann.
Eine von Bildungsseite, angestrebte „Phase 0“ wurde bis jetzt noch nicht einmal öffentlich verhandelt. Obwohl es Möglichkeiten gibt, diese sogar kostenlos zu nutzen. Auch hier findet sich doch das Thema „Sport“ wieder. Warum hat dieses keinen Vorrang vor einem Projekt mit Personen von außerhalb?	Das Thema „Phase 0“ wurde im Gemeinderat diskutiert und als zu kostenintensiv angesehen. Sollten Fördermittel akquiriert werden könne wird hierüber erneut nachgedacht. Auch die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts soll im Gemeinderat diskutiert werden. Die LSK-Hansa-Sportpark-Frage wurde von außen an den Gemeinderat herangetragen.
Warum haben unsere Kinder und ihre Zukunftsperspektiven keine ausreichende Strahlkraft?	Auch wenn es sich hier eher um eine rhetorische Frage handelt, kann der Gemeinderat versichern, dass die Kinder in unserer Gemeinde höchste Priorität haben. Dies ist z.B. an dem Neubau der Kinderkrippe durch die Samtgemeinde zu erkennen. Auch die Gemeinde investiert größte Anstrengungen in der personellen und investiven Ausstattung des Kindergartens. Auch die Grundschule und Jugendarbeit im Ort, vor allem durch die Vereine findet immer Unterstützung durch den Gemeinderat.
Was sich mir nicht erschließt, was hat die Gemeinde Wendisch Evern davon? Lasst die Acker- und Grünflächen so bestehen.	Hierzu möchten wir auf die verschiedenen Argumente der Sportpark-Befürworter und –Gegner verweisen. Es liegt der Gemeinde eine Anfrage des Vereins LSK-Hansa vor, mit dem sich zu befassen ist. Die Mitglieder des Gemeinderates müssen nun abwägen, welche Argumente für oder gegen ein Stadionprojekt sprechen. Der Gemeinderat hat aber versichert, bei entsprechender Beteiligung, sich an das Ergebnis der Einwohnerbefragung zu halten.

<p>Was ist der Gegenwert dafür, dass sie einem Teil Ihrer Gemeinde, dem Kloostergut Willerding ein Stück Idylle wegnehmen?</p>	<p>Wir möchten darauf hinweisen, dass es sich um „unserer Gemeinde“ handelt! Der hier angefragte Gegenwert wird von den Sportpark-Befürwortern dargelegt. Wie zuvor benannt, werden die Gemeinderatsmitglieder jetzt abwägen müssen, wie sie dir Argumente abwägen. Die Einwohnerbefragung wird zur Meinungsfindung beitragen.</p>
<p>Bei der Präsentation des Sportparks wird nicht ein einziges Mal Bezug zum Umfang des Verkehrsaufkommens genommen.</p>	<p>Bei einem positiven Signal durch die Gemeinde, würde der Antragsteller verpflichtet, ein entsprechendes Verkehrskonzept vorzulegen.</p>
<p>Die genannte durchschnittliche Zahl von „nur“ 750 Zuschauern ist für mich mathematisch bei 17 Spielen und geplanten 2.000 Zuschauern nicht nachvollziehbar und mir konnte nicht erklärt werden, worauf diese Zahl beruht.</p>	<p>Der aktuelle Zuschauerschnitt bei den Heimspielen des LSK in Neetze bis zum ersten Corona-Lockdown betrug ca. 750 pro Spiel. Einen höheren Schnitt hatten wir in den letzten 4 Jahren nicht. Wenn die neue Anlage errichtet wird, gehen wir davon aus, dass sich dieser Schnitt auf ca. 1.000 Zuschauer pro Spiel erhöhen wird. Das sind die Erfahrungswerte, die wir in den letzten Jahren in der Regionalliga gesammelt haben.</p>
<p>Hat Ihnen der LSK als Non-Profit-Wirtschaftsunternehmen dargestellt, wo man in 5 Jahren sein will?</p>	<p>Nein</p>
<p>Warum werden Ausbaureserveflächen eingeplant?</p>	<p>Die Anlage ist in der aktuellen Dimension für die heutigen Bedürfnisse mit bis zu 2.000 Zuschauerplätzen ausreichend dimensioniert. Sollte sich der Platzbedarf für Zuschauerplätze in vielen Jahren erhöhen oder sollte es seitens des Verbandes (bspw. Im Falle eines Aufstieges oder durch Verschärfung der aktuellen Ligaauflagen) zukünftig erweiterte Auflagen für die Kapazität der Spielstätte geben, können hierfür die Ausbaureserven genutzt werden.</p>
<p>Können Sie uns Willerdingern noch ins Gesicht sehen, wenn es nach Ihrer Zusage dann Spiele mit 3.000 Zuschauern und mehr in der Spitze gibt (z.B. DFB-Pokal), während Sie in Ihrem beschaulichen Garten im „Dorfkern“ von Wendisch Evern sitzen?</p>	<p>Auch wenn es sich hier um eine rhetorische Frage handelt, wird es sich, wenn derartige Veranstaltungen tatsächlich stattfinden sollten, um absolute Ausnahmen handeln. Ausgeschlossen werden können derartige Veranstaltungen nicht gänzlich!</p>
<p>Was ist, wenn es der LSK nicht schafft, den Sportpark zu finanzieren (Bsp. Insolvenz). Geht dies dann zu Lasten der Gemeinde?</p>	<p>Wir werden das Projekt erst beginnen, wenn es vollständig durchfinanziert ist.</p>

<p>Wer sagt Ihnen mit Gewissheit, dass der LSK den Sportpark nicht für Veranstaltungen außerhalb der regulären Spiele als zusätzliche Einnahmequelle nutzt?</p>	<p>Dies wird durch die Betriebs- bzw. Baugenehmigung geregelt. Beispielsweise dürfen wir unsere Mehrzweckhalle auch nur mit einer Sondergenehmigung für größere Veranstaltungen nutzen, die außerdem auf eine gewisse Anzahl im Jahr beschränkt werden.</p>
<p>Ich befürchte, dass, wenn nur 700 Parkplätze vorhanden sind, viele am Klostergut Willerding parken werden.</p>	<p>Dies müsste durch Beschilderung und Überwachung auf ein Minimum reduziert werden.</p>
<p>Wie beeinflusst das Projekt die langfristigen Beziehungen zwischen Lüneburg und Wendisch Evern?</p>	<p>Dies kann nur spekuliert werden. Als Nachbarkommunen wird es aber immer Abstimmungsgespräche geben müssen.</p>
<p>Wie beeinflusst das Projekt die weitere Entwicklung von Wendisch Evern?</p>	<p>Auch dies ist rein spekulativ. Der Gemeinderat wird sich aber so oder so damit befassen müssen, über die Erstellung eines Dorfentwicklungsplanes nachzudenken.</p>
<p>Welche unmittelbaren und langfristigen Kosten kommen auf die Gemeinde zu?</p>	<p>Gemäß Vortrag des Antragstellers sollen auf die Gemeinde keine unmittelbaren Kosten zukommen. Auch langfristige Kosten sollen ausgeschlossen werden, sind aber zurzeit schwer abzusehen.</p>
<p>Welche Entwicklungspläne hat Lüneburg für sein östliches Randgebiet?</p>	<p>Im Detail sind diese nicht bekannt. Die Hansestadt hat aber Ambitionen mitgeteilt, entlang der geplanten Autobahn A 39 Gewerbeflächen zu entwickeln. Sicher ist aber, dass sie das nur auf ihrem Stadtgebiet kann. Für die Flächen in der Gemarkung Wendisch Evern hat die Gemeinde Wendisch Evern die Planungshoheit.</p>
<p>Was geschieht, wenn dem LSK auf halben Weg die Finanzierung wegbricht? Welcher Großinvestor übernimmt? Welche Planungsänderungen werden dann „zwingend“ notwendig) (s. ADAC in Embsen)</p>	<p>Der LSK wird in naher Zukunft vollständig schuldenfrei sein und verfügt durch den Ausbau der Sportanlage in der Goseburg mittlerweile über ein hinreichendes Eigenkapital. Das Sportpark-Projekt wird nicht durch einen „Großinvestor“ finanziert, sondern durch den Verein selbst. Erst wenn das Projekt vollständig durchfinanziert ist, werden wir damit beginnen.</p>
<p>Welches „Aschenputteldasein“ blüht dem heute noch sehr attraktiven Wohnort Wendisch Evern zwischen A 39, Ostumgehung, Kanal, Sportgebiet und Industriegebiet?</p>	<p>Auch wenn es sich hier um eine rhetorische Frage handelt, kann hier nur spekulativ geantwortet werden. Es gibt durchaus unterschiedliche Vergleiche. Es gibt sicherlich Gemeinden, die durch Infrastrukturmaßnahmen an Attraktivität verloren haben. Es gibt aber auch Gemeinden, die prosperierende Auswirkungen erfahren haben.</p>

Was ist, wenn einige Gäste einfach hier die Stellplätze oder den Weg Richtung Hagen als Parkplatz nutzen?	Dem müsste durch verkehrsrechtliche Maßnahmen entgegengewirkt werden.
Der Stadtrat Lüneburg hat die Entscheidung getroffen, ein weiteres Gewerbegebiet am Bilmer Berg zu kaufen. Wieso gibt es dort keinen Platz für den LSK?	Das von der Hansestadt Lüneburg derzeit in Aussicht genommene Areal für ein neues Gewerbegebiet am Bilmer Berg soll erst nach Fertigstellung der neuen A39 bebaut werden. Es ist also nicht damit zu rechnen, dass dort innerhalb der nächsten 10 Jahre ein Sportpark errichtet werden könnte.
Ist es vielleicht nur das liebe Geld aus möglichen Gewerbesteuerereinnahmen, was gegen einen Sportpark in Lüneburg spricht? Wieso muss es einen Sportpark in Wendisch Evern geben?	Ein Grund wird sicherlich die Möglichkeit sein, Grunderwerbskosten einzusparen, da die Klosterkammer ihre Flächen im Erbbaurecht zur Verfügung stellt.
Hat die Stadt nicht doch genügend Flächen für einen Sportpark?	Nein.
Nach aktuellem Stand werden von der Klosterkammer nur noch 130 ha verpachtet. Die 40 ha., die die Klosterkammer nicht mehr verpachten will, liegen rund um Willerding. Warum will die Klosterkammer das so machen?	Bitte Antwort durch die Klosterkammer.
Ist dort neben dem Sportplatz ein weiteres Baugebiet geplant?	Zum gegenwärtigen Zeitpunkt nein. Die Gemeinde Wendisch Evern hat für ihr Gebiet die Planungshoheit. Der zurzeit gewählte Gemeinderat hat sich gegen eine weitere Bebauung ausgesprochen.
Einen Tag nach der Informationsveranstaltung des LSK in der Mehrzweckhalle hat uns unangemeldet ein Immobilienmakler aus Hamburg besucht. Ist das der reine Zufall?	Hierzu sind den Gemeindevertretern keine Zusammenhänge bekannt. Auf Rat und Verwaltung sind keine Immobilienmakler zugekommen.
Der Makler war bestens informiert und wollte von uns Flächen rund um Wendisch Evern zur Bebauung von Häusern kaufen. Bei Interesse könnten wir zeitnah Verträge schließen. Der Makler würde sich dann darum kümmern, dass die Flächen auch bebaut werden dürfen. Ist das so gewünscht?	Hierzu wird auf die zuvor gemachten Aussagen verwiesen. Die Gemeinde hat keine Gespräche geführt.
Hat die Landwirtschaft in Zukunft keinen Platz mehr in Wendisch Evern?	Landwirtschaft ist für Wendisch Evern weiterhin ausdrücklich gewünscht.
Warum wurde vor einem halben Jahr die Nutzung des Flugplatzes nicht geändert?	Auch wenn es sich hier um die Zuständigkeit der Hansestadt Lüneburg handelt, so ist festzuhalten, dass es in Lüneburg einen Bürgerentscheid zum Flugplatz gegeben hat.

	Nach einem überwältigenden Ergebnis zu Gunsten des Flugplatzes sind die Gremien der Hansestadt an dem Ergebnis des Bürgerentscheides gebunden.
Wie sind die Ausbaureserven in dem Konzept zu deuten?	Das von der Hansestadt Lüneburg derzeit in Aussicht genommene Areal für ein neues Gewerbegebiet am Bilmer Berg soll erst nach Fertigstellung der neuen A39 bebaut werden. Es ist also nicht damit zu rechnen, dass dort innerhalb der nächsten 10 Jahre ein Sportpark errichtet werden könnte.
Der Hauptplatz ist nur für die Spiele in der Regionalliga gedacht, der 1. Trainingsplatz steht ohne Ausnahme der 1. Herren des LSK zur Verfügung, Platz Nr. 2 wäre dann für die restlichen Mannschaften des LSK reserviert. Wo soll da Platz für den SV Wendisch sein?	Der Sportpark Ostheide ist ausschließlich für die Nutzung durch Herrenmannschaften und ggf. teilweise eine A-Jugend des LSK vorgesehen. Sämtliche Jugend- und Kindermannschaften des LSK trainieren und spielen weiterhin auf der neuen Anlage in der Goseburg. Die verfügbaren Trainingskapazitäten würde ohne weiteres ausreichen, um dazu noch ein oder zwei Mannschaften des SV Wendisch Evern Trainingsmöglichkeiten zu bieten.
Wer würde den Ausbau der Kreisstraße bezahlen, um das (erheblich erhöhte) Verkehrsaufkommen zu bewältigen?	Hierzu wäre ein Verkehrsgutachten zu erstellen. Den Ausbau der Kreisstraße hätte der Straßenbaulastträger, Landkreis Lüneburg, mit dem Projektverantwortlichen zu regeln.
Wenn der LSK Hansa in Neetze so glücklich ist und der Verbindung zwischen Neetzer Fußballverein und dem LSK Hansa so viel befruchtende Energie innewohnt, warum bleibt der LSK Hansa dann nicht einfach dort?	Die Anlage in Neetze liegt schlicht zu weit außerhalb Lüneburgs und war von Anfang an immer als Not- und Zwischenlösung geplant. Ein dauerhaften Regionalliga-Spielbetrieb ist dort leider nicht möglich.
Welchen Vorteil haben die lokalen Sportvereine wirklich von diesem Sportpark?	Zusätzliche Trainingsmöglichkeiten; evtl. durch einen landkreisunterstützten Kunstrasenplatz.
Welche Möglichkeiten wurden ausgeschöpft, um hier im Ort einen zweiten Fußballplatz zu errichten? Gibt es nicht vielleicht Landwirte, die ausreichend Boden zur Verfügung stellen würden?	Zwischenzeitlich gibt es Möglichkeiten, da ein Landwirt Verkaufsbereitschaft signalisiert hat. Hierzu hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der gemeinsam mit den ortsansässigen Vereinen Möglichkeiten und Notwendigkeiten erörtert.
Was ist mit den bisher genutzten Austragungsorten der Bogenschießturniere und dem vom KKS SV angebotenen Sommerbiathlon-Turnier? Stehen sie nicht mehr zur Verfügung? Haben sie sich verändert, sodass die Austragung nicht mehr möglich ist?	Die vorhandenen Örtlichkeiten stehen weiterhin zur Verfügung. Die örtlichen Vereine deuteten größere Möglichkeiten für ihre Veranstaltungen an. Diese wären von den örtlichen Vereinen zu erläutern.

<p>Als Sportlehrer weiß ich, dass Sport wichtig ist. Jedoch weiß ich als Lehrer, der auf dem Pausenhof Aufsicht führt, auch: Der Fußballplatz nimmt auf unserem Schulhof ca. 5-10% des Gesamtgeländes ein. Auf diesen 5-10% werden allerdings mindestens 95 % der nicht mehr tolerierbaren Kraftausdrücke genutzt („Verfickter Pisser“ ist nur einer davon!). Und bei einem Heimspiel des SV Wendisch Evern gegen den SV Küsten (2019) wurde ein Spieler nicht nur rassistisch angegangen, er wurde sogar so dermaßen gepiesackt, dass er, nachdem er vom Platz ging, vor Kindern und anderen Zuschauern in aller Öffentlichkeit einem der Zuschauer mit geballter Faust ins Gesicht schlug. Die Krawalle um Fußballspiele wie HSV gegen St. Pauli oder VfL Wolfsburg gegen Hannover 96 sprechen für sich. Ich selbst spiele bereits seit mehreren Jahrzehnten Badminton, sogar in Mannschaften, und war an überregionalen Punktspielen beteiligt. Noch nicht ein einziges Mal ist es bei einer dieser Veranstaltungen zu solchen absolut inakzeptablen Ausschreitungen gekommen! Was tut aber der LSK Hansa dafür, die absolut überbordende Emotionalität aus dem Fußballgeschehen zu nehmen? Will der Gemeinderat Wendisch Evern ausgerechnet einen Sport unterstützen, der solche Auswüchse hervorbringt?</p>	<p>Hier handelt es sich um eine rein rhetorische Frage.</p> <p>Der LSK Hansa ist durch humanitäre Aktionen bekannt.</p> <p>Fußball ist noch immer eines der beliebtesten Sportarten.</p>
<p>Warum ist der LSK Hansa an mehreren Stellen innerhalb der eigenen Stadtgrenzen bereits abgeblitzt, wenn er doch anscheinend so renommiert und für Lüneburg so wichtig ist?</p>	<p>Alle bisher innerhalb der Stadtgrenzen in Aussicht genommenen Standorte haben sich in den vergangenen Jahren zumeist dadurch zerschlagen, dass entweder die Flächen aufgrund der hohen Grundstückspreise in Lüneburg nicht finanzierbar waren oder aber baurechtliche Beschränkungen eine Realisierung verhindert haben.</p>
<p>Was genau passiert mit einem Kunstrasenplatz, wenn er abgenutzt wird? Er wird regelmäßig ausgetauscht und es entsteht eine Unmenge von Müll. Müll, der vermieden werden könnte, wenn man einen Rasenplatz anlegt. Müssen wir das unterstützen? Ist ein Kunstrasenplatz überhaupt noch Zeitgemäß?</p>	<p>Die Anlage ist aktuell <u>ohne</u> Kunstrasenplatz, sondern mit 2 Naturrasen-Trainingsplätzen geplant. Sollte letztlich doch einer der beiden Trainingsplätze als Kunstrasenplatz ausgeführt werden, so werden wir hierbei nur Anbieter berücksichtigen, die hinreichend gesundheits- und umweltverträgliche Lösungen anbieten. Solche entsprechend zertifizierten Anbieter sind seit ca. 1 ½ Jahren mit Angeboten am Markt tätig.</p>

<p>Was genau macht die „Strahlkraft“ des LSK Hansa aus? Ist es eine Strahlkraft, die für Wendisch Evern überhaupt eine Bedeutung hat?</p>	<p>Der LSK Hansa spielt in der vierthöchsten Spielklasse Deutschlands. Presse und Fußballliebhaber werden dies sicher honorieren. Eine Strahlkraft für Wendisch Evern sollte aber eine untergeordnete Rolle spielen.</p>
<p>Welche Bedeutung hat die Ansiedlung von Gastronomie außerhalb der Ortsgrenzen für Wendisch Evern? Wenn Mitbürger selbst innerhalb der Ortsgrenzen bereits ihren Führerschein verlieren, weil sie alkoholisiert Auto fahren, muss dieses Problem dann auch noch auf eine Kreisstraße verlagert werden?</p>	<p>Hier handelt es sich um eine rein rhetorische Frage. Es erscheint bedenklich einen Einzelfall oder Verkehrsdelikte zu verallgemeinern.</p>
<p>Die vielen Diskussionen um die Ansiedlung sowie die ungenügende Kommunikation des genauen Vorhabens der Gemeinde, zieht in meinen Augen bereits jetzt absehbare und fragwürdige Folgen von Spaltungen der Dorfgemeinschaft nach sich! Ist das etwas, was der Gemeinderat mit verantworten will? Ist er gewillt, die ohnehin vorherrschende Politikverdrossenheit der Bürgerinnen und Bürger damit zu forcieren?</p>	<p>Auch hier handelt es sich um eine rein rhetorische Frage. Rat und Verwaltung würden sich sehr freuen, wenn es mehr Einwohner*innen geben würde, die sich in der Gemeinde engagieren.</p>
<p>Woher weiß ich, dass, wenn der Sportpark erst einmal gebaut wird, nicht auch noch Industrie und ähnliches auf den landwirtschaftlichen Flächen angesiedelt wird?</p>	<p>Die Planungshoheit liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Wendisch Evern liegt bei der Gemeinde. Niemand anderes könnte hier entscheiden, andere Entwicklungen zuzulassen. Der zurzeit amtierende Gemeinderat hat keine weiteren Planungsabsichten.</p>
<p>Wo kommen die finanziellen Mittel her?</p>	<p>Der LSK wird das Projekt selbst unter Inanspruchnahme öffentlicher Förderungen und eigener Finanzierungen realisieren.</p>
<p>Was hat die Klosterkammer mit den Flächen rund um Willerding vor?</p>	<p>Bitte Antwort durch die Klosterkammer.</p>
<p>Was wird mit der Fläche neben oder gegenüber der geplanten Sportanlage?</p>	<p>Wie bereits erwähnt, hat die Gemeinde Wendisch Evern auf ihrem Gebiet die Planungshoheit. Wenn übergeordnete Planungen (Raumordnung, Flächennutzungsplan) positiv ausfallen, kann die Gemeinde Wendisch Evern im Rahmen eines Bebauungsplanes eine mögliche Bebauung regeln. Der jetzige Gemeinderat plant keine Überplanung weiterer Flächen um „Willerding“.</p>

<p>Würde sich das dann nicht zu einer Bebauung anbieten?</p>	<p>Siehe zuvor getätigte Aussagen. Der Gemeinderat hat sich zurzeit gegen eine weitere Bebauung ausgesprochen.</p>
<p>Es ist zu befürchten, dass der Sportplatz für andere Veranstaltungen zur Verfügung stehen wird. Wie sonst sollen die laufenden Kosten gedeckt werden?</p>	<p>Dies wird durch die Betriebs- bzw. Baugenehmigung geregelt. Beispielsweise dürfen wir unsere Mehrzweckhalle auch nur mit einer Sondergenehmigung für größere Veranstaltungen nutzen, die außerdem auf eine gewisse Anzahl im Jahr beschränkt werden.</p> <p>Die laufenden Kosten der Anlage werden durch die Zuschauer- und Gastronomieeinnahmen der Regionalligaspiele gedeckt.</p>
<p>Warum vereinbart der Gemeinderat mit dem LSK ein halbes Jahr Stillschweigen? Um sich zu informieren? Um Absprachen zu treffen? Um zu diskutieren? Um sich ein Bild zu machen?</p>	<p>Der LSK Hansa e.V. ist im Frühjahr 2020 mit der Idee eines Sportparks in der Gemarkung Wendisch Evern an die Gemeinde herangetreten. Natürlich hatten die Ratsmitglieder die gleichen Fragen, die auch hier gestellt werden. Daher wurde um Vorlage eines genaueren Konzeptes gebeten. Absprachen wurden keine getroffen! Es wurde nur darum gebeten, um Spekulationen zu vermeiden, zunächst den Gemeinderat vollumfänglich zu informieren. Als dies geschehen war, folgte der erste Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie; eine Informationsveranstaltung war nicht möglich. Es schlossen sich die Sommerferien an. Glücklicherweise konnte die Informationsveranstaltung dann vor dem 2. Lockdown, im Oktober 2020, noch durchgeführt werden.</p>
<p>Warum wurde das Vorhaben mit den Vorsitzenden des Wendisch Everner Sportvereins besprochen, aber nicht mit anderen Gruppen, z.B. Bewohner aus Willerding, Landwirte, mit allen Bürger*innen?</p>	<p>Die Vorsitzenden haben in anderer Angelegenheit an einer öffentlichen Gremiensitzung des Gemeinderates teilgenommen, in deren Anschluss von Vertretern des LSK das Projekt dem Rat detaillierter vorgestellt wurde, Fragen beantwortet und die Informationsveranstaltung vorbereitet wurde.</p>
<p>Warum wurde die Zeit im Sommer nicht dafür genutzt um mit den Bürger*innen darüber ins Gespräch zu kommen?</p>	<p>Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen zuvor!</p>
<p>Welche Lösungen soll es dafür geben, dass Landwirte keine Ausweichflächen mehr haben? Ist das ein Freifahrtsschein für wachsende Industrie?</p>	<p>Leider sind Flächen nicht vermehrbar. Gerne kommt der Gemeinderat aber mit den ortsansässigen Landwirten ins Gespräch. Die Frage nach dem Freifahrtsschein ist deutlich mit „Nein“ zu beantworten</p>

<p>Hat man sich auch einmal realistisch bildlich vorgestellt, was passiert, wenn eine Veranstaltung zu Ende ist und alle 700 Parkplätze belegt waren?</p>	<p>Auch wenn es sich hier um eine rhetorische Frage handelt, hat sicherlich ein Großteil der Einwohner*innen schon einmal an einer Großveranstaltung mit entsprechenden Verkehrsaufkommen teilgenommen. Fakt ist aber auch, dass der Verkehr über die Kreis- und Bundesstraßen abfließen würde; nicht durch die Gemeindestraßen im Kernort.</p>
<p>Kann es sein, dass die großzügige zur Verfügungsstellung der Sportfläche von der Klosterkammer die anschließende industrielle Erschließung der Flächen nördlich Willerding/Wendisch Evern bis zum Kanal zur Folge hat?</p>	<p>Nein! Wie schon ausgeführt liegt die Planungshoheit auf dem Gemeindegebiet bei der Gemeinde Wendisch Evern. Der jetzige Gemeinderat hat keine weiteren Planungsabsichten im Rahmen ihrer Planungshoheit.</p>
<p>Kann es sein, dass dann die Eingemeindung in Lüneburg bevorsteht, denn Lüneburg wird die Gewerbe- und Grundsteuer nicht an sich vorbeiziehen lassen.</p>	<p>Eingemeindung? – Nein! Diese Entscheidung wäre von den Ratsgremien zu fassen. Das ist nicht gewollt!</p>
<p>Wessen Interessen verfolgt der Gemeinderat und welche Versprechungen sind hier im Spiel?</p>	<p>Es gibt keine Versprechungen!</p>
<p>Was wurde dem Rat geboten oder versprochen?</p>	<p>Diese Anschuldigungen möchte der Gemeinderat zurückweisen! Es gibt keine Angebote und keine Versprechungen.</p>
<p>Warum wurde die Planung vom März 2020 bisher „geheim gehalten“?</p>	<p>Der LSK Hansa e.V. ist im Frühjahr 2020 mit der Idee eines Sportparks in der Gemarkung Wendisch Evern an die Gemeinde herangetreten. Natürlich hatten die Ratsmitglieder die gleichen Fragen, die auch hier gestellt werden. Daher wurde um Vorlage eines genaueren Konzeptes gebeten. Absprachen wurden keine getroffen! Es wurde nur darum gebeten, um Spekulationen zu vermeiden, zunächst den Gemeinderat vollumfänglich zu informieren. Als dies geschehen war, folgte der erste Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie; eine Informationsveranstaltung war nicht möglich. Es schlossen sich die Sommerferien an. Glücklicherweise konnte die Informationsveranstaltung dann vor dem 2. Lockdown, im Oktober 2020, noch durchgeführt werden.</p>
<p>Die Stadionpläne des LSK Hansa sehen auf deren Internetseite eine Abbiegespur vor. Warum taucht hier plötzlich ein Kreislauf auf?</p>	<p>Es gibt hier noch keine konkreten Planungen der Verkehrsanbindung. Dies müsste, wenn die Planungen vorangetrieben werden, im Rahmen eines Verkehrskonzeptes untersucht werden.</p>

Erschließt die Stadt Lüneburg damit gleichzeitig eine Zufahrt zum zukünftigen Bau-/ Gewerbegebiet Richtung Hagen?	Der Gemeinde Wendisch Evern sind hierzu keine Planungen bekannt. Diese Frage müsste die Hansestadt Lüneburg beantworten.
Würde der LSK Hansa auch bauen können, wenn er das Grundstück an der vorgesehenen Stelle kaufen müsste, statt „nur“ einen Erbpachtzins zu entrichten?	Nein.
Da gibt es einen Lüneburger Verein und die Stadt Lüneburg ist weder Willen noch in der Lage, geeignete Flächen auszuweisen?	Die Hansestadt Lüneburg hat den LSK in den letzten Jahren sehr tatkräftig bei der Suche nach einem neuen Standort für einen Sportpark unterstützt. Es konnte nur im Stadtgebiet keine geeignete Fläche gefunden werden.
Warum werden nicht 6 ha vom Gewerbegebiet „Bilmer Berg“ dem LSK zur Verfügung gestellt?	Das von der Hansestadt Lüneburg derzeit in Aussicht genommene Areal für ein neues Gewerbegebiet am Bilmer Berg soll erst nach Fertigstellung der neuen A39 bebaut werden. Es ist also nicht damit zu rechnen, dass dort innerhalb der nächsten 10 Jahre ein Sportpark errichtet werden könnte.
Warum ist es Ihnen nicht wichtig, das Dorf an der Entscheidung mitwirken zu lassen?	Es ist dem Gemeinderat wichtig. Daher, und natürlich auch aufgrund der zunächst initiierten Bürgerbegehren, wird die Einwohnerbefragung am 28.03.2021 durchgeführt.
Wie ist die Planung der Zu- und Abfahrten bei Veranstaltungen geplant.	Es gibt hier noch keine konkreten Planungen der Verkehrsanbindung. Dies müsste, wenn die Planungen vorangetrieben werden, im Rahmen eines Verkehrskonzeptes untersucht werden.
Gibt es für ankommende Fahrzeuge eine Abbiegespur? Oder eine Bedarfsampel?	Es gibt hier noch keine konkreten Planungen der Verkehrsanbindung. Dies müsste, wenn die Planungen vorangetrieben werden, im Rahmen eines Verkehrskonzeptes untersucht werden.
Gibt es einen Zebrastreifen um auf die andere Straßenseite zu gelangen?	Es gibt hier noch keine konkreten Planungen der Verkehrsanbindung. Dies müsste, wenn die Planungen vorangetrieben werden, im Rahmen eines Verkehrskonzeptes untersucht werden.
Können die Bürger Wendisch Everns die Anlage zukünftig umfassend und kostenlos nutzen.	Mündliche und schriftliche Zusagen des LSK Hansa liegen vor. Dies ist dann vertraglich zu regeln.
Was für Nachteile entstehen aus Sicht der Politik im Ort Wendisch Evern, in Bezug auf den Sportpark. Das angedachte Areal liegt ja nun 2 km vom Dorf entfernt.	Diese Frage ist schwierig zu beantworten. Vielleicht sollte dies mit den Initiativen erörtert werden. Die Auswirkungen auf den Kernort erscheinen nicht gravierend. Aber auch die Siedlung „Willering“ gehört zur Gemeinde und

	diese liegt dichter am vorgesehenen Standort. Wenn die Maßnahme weiter verfolgt wird, müssten Gutachten die Auswirkungen aufzeigen und Lösungsmöglichkeiten wie Lärmschutz usw. erörtert werden.
Was sagen die Fraktionsvorsitzenden zur Aussage einer Ratsfrau, die sich ja erst nach der „Einladung der Landwirte“ gegen das Projekt entschieden hat?	Ratsmitglieder sind frei in ihrer Meinungsfindung. „Mitglieder der Vertretung üben ihre Tätigkeit im Rahmen der Gesetze nach ihrer freien, nur durch Rücksicht auf das öffentliche Wohl geleiteten Überzeugung aus“ (§ 54 NKomVG).
Laut Aussage eines Ratsherrn muss in der „Wahlfrage zur Bürgerbeteiligung“ der Kostenfaktor weiterhin formuliert werden, weil die Gemeinde sich evtl. doch noch einen Berater zur Seite stellen muss, der Kosten verursachen könnte. Frage: Werden sämtliche Kosten, also auch die vom Ratsherrn angesprochenen Berater-Honorare vom LSK Hansa übernommen?	Es gibt Zusagen des LSK Hansa, dass der Gemeinde keine Kosten entstehen. Dies wäre vertraglich zu regeln
Wie steht die Politik in Wendisch Evern zu der positiven Positionierung des NABU?	Das wird zur Kenntnis genommen. Sollte es zu einem Bauleitplanverfahren kommen, müssen naturschutzrechtliche Dinge trotz vorheriger positiver Aussagen entsprechend den gesetzlichen Regelungen abgearbeitet werden.
Wer trägt die Kosten für das Raumordnungsverfahren?	Dies wäre vertraglich zu vereinbaren. Zuständig wäre der Landkreis Lüneburg; Die Kosten sollen aber durch den Antragsteller getragen werden.
Welcher Umfang an Fläche wird in das Raumordnungsverfahren mit einbezogen (6 ha oder 40 ha)?	Grundsätzlich bezieht sich ein Raumordnungsprogramm auf das ganze Landkreisgebiet. Natürlich würde hier dann eine Fläche mit dem Planzeichen für den überregionalen Sportbedarf dargestellt. Dies kann sich, nach meiner Auffassung, nur auf die für das Stadionprojekt benötigte Fläche beziehen. Außerdem ist ein Raumordnungsplan nicht parzellenscharf. Es wird aber auch noch eine Stellungnahme des Landkreises eingeholt.
Wer trägt die Kosten für den Flächennutzungsplan	Dies wäre vertraglich zu vereinbaren. Zuständig wäre die Samtgemeinde Ostheide; Die Kosten sollen aber durch den Antragsteller getragen werden.
Wer Trägt die Kosten für den Bebauungsplan?	Dies wäre vertraglich zu vereinbaren. Zuständig wäre die Gemeinde Wendisch Evern; Die Kosten

	sollen aber durch den Antragsteller getragen werden.
Wer trägt die Kosten für die Planung der Ver- und Entsorgungstrassen?	Der Antragsteller, LSK Hansa.
Welchen Einfluss kann die Gemeinde auf die Gestaltung des Raumordnungsverfahrens und der Planung des LSK Hansa nehmen?	Im Rahmen des Raumordnungsverfahrens würde die Gemeinde am Verfahren beteiligt. Dies sieht das gesetzliche Beteiligungsverfahren so vor. Eine Beteiligung an den Planungen des LSK Hansa wäre vertraglich zu regeln. Da die Planungen aber mit einem aufzustellenden Bebauungsplan übereinstimmen müssen, muss sich der LSK Hansa eng mit der Gemeinde abstimmen.
Welchen Einfluss kann die Gemeinde auf das Verkehrskonzept nehmen?	Dies würde vertraglich eingefordert.
Der Stadionstandort ist ein Einzelstandort. Wer trägt die Kosten für die Primärver- und Entsorgung bis zur Grundstücksgrenze?	Grundsätzlich haben die Ver- und Entsorgungsunternehmen Anschlussmöglichkeiten zu gewährleisten. Hierfür fallen dann die Erschließungsbeiträge an. Da, wie selbst aufgeführt, es sich aber um einen Einzelstandort handelt, ist dies vertraglich zu regeln, sodass die Kosten beim Projektträger verbleiben.
Werden die Kosten über die Verbrauchspreise an die Bürger weitergegeben?	Frisch- und Abwassergebühren sind kostendeckende Einrichtungen. Diese würden daher in die Gesamtkalkulation einfließen. Wenn allerdings die Kosten vertraglich vom Projektträger getragen werden, hat dies keinen Einfluss.
Wer trägt die Kosten für die Wartung und Reparatur der genannten Ver- und Entsorgungstrassen?	Im öffentlichen Bereich, wären die Ver- und Entsorgungsunternehmen zuständig.
Werden Einnahmen für die Samtgemeinde oder Gemeinde akquiriert, aus Investitionen bzw. dem Betreiben der Anlage?	Ist zunächst nicht erkennbar. Evtl. könnten Steuereinnahmen durch die Gastronomie erfolgen.
Ist das Stadiongebiet ein vorrangiges Einzugsgebiet unserer Feuerwehr? Sind damit Kosten verbunden?	Die Feuerwehren der Samtgemeinde sind für ihr Gebiet zuständig. In diesem Falle liegt es in der Gemarkung Wendisch Evern und somit ist auch die Ortsfeuerwehr Wendisch Evern für dieses Gebiet örtlich zuständig.

Hat die Gemeinde ein Mitspracherecht bei der Nutzung des Stadionkomplexes?	Das müsste vertraglich vereinbart werden. Schriftliche Zusagen zur Mitnutzung Wendisch Everner Vereine liegen vor.
Kann die Gemeinde/Samtgemeinde einen Namenswechsel des Stadions verhindern?	Häufig erhalten derartige Komplexe Namen von Sponsoren. Daher vermutlich „nein“.
Welche Kosten und Aufgaben kommen auf die Gemeinde zu, im Falle der Insolvenz des Vereins und kann die Gemeinde bei einer späteren Nutzungsänderung Einfluss nehmen bzw. ist verpflichtet den Komplex auf eigene Kosten zu verwalten?	Aufgabe der Gemeinde Wendisch Evern ist einzig der Erlass eines Bebauungsplanes für das fragliche Gebiet, der die Errichtung des geplanten Sportparks Ostheide ermöglicht. Die Gemeinde trägt daher keinerlei wirtschaftliches Risiko bei der Errichtung und Realisierung des Projektes. Die Gemeinde kann selbstverständlich durch die von ihr aufzustellenden Rahmenbedingungen im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes Einfluss auf die mögliche Nutzung der Fläche nehmen.
Welche Aufgaben und Kosten entstehen der Gemeinde/Samtgemeinde bei der Fan-Gruppen der Auswärtsmannschaften per Bahn anreisen und zu Fuß zum Fußballstadion gehen und auch wieder zurück.	Zunächst ist nicht zu erwarten, dass der Haltepunkt Wendisch Evern genutzt wird. Die Veranstalter müssen mit dem Ordnungsamt ein Konzept erarbeiten. Dies ist auch in Neetze so, mit dem Ordnungsamt der Samtgemeinde und dem Landkreis Lüneburg, erarbeitet worden. Für die weiteren Dinge ist dann nicht mehr die Kommune zuständig.
Ist es geplant einen Vorvertrag über wichtige Themen mit dem LSK Hansa noch vor dem 28.03.2021 zu vereinbaren?	Nein!
Warum gehört der LSK Hansa nach Lüneburg und nicht wie geplant an der Stelle direkt am Stadtrand, gerade eben noch auf Gemeindegebiet Wendisch Evern?	Rhetorische Frage! Dies wäre mit den Sportpark-Gegner zu erörtern. Grundsätzlich ist es aber so gemeint, dass Fußballvereine eine Heimat in ihrer Gemeinde haben sollten.
Woher kommt die Erkenntnis, dass demnächst auch Flächen am Bilmer Berg (Stadtgebiet) neben Gewerbeansiedlung für den Sportpark zur Verfügung stehen?	Das von der Hansestadt Lüneburg derzeit in Aussicht genommene Areal für ein neues Gewerbegebiet am Bilmer Berg soll erst nach Fertigstellung der neuen A39 bebaut werden. Es ist also nicht damit zu rechnen, dass dort innerhalb der nächsten 10 Jahre ein Sportpark errichtet werden könnte.
Von wem kommt die Zusage und welcher Zeitraum ist mit demnächst gemeint?	s.o.
Ist die Zusage verbindlich?	s.o.

Ist der Sportbedarf und die eigenen Möglichkeiten für die eigenen Sportvereine bereits gründlich analysiert worden oder wie kommt es zu der Erkenntnis, dass die Gemeinde nur den Sportpark am Niendorfer Weg braucht?	Das erarbeitet zurzeit eine Arbeitsgruppe.
Ist der Sportpark Niendorfer Weg ein gleichwertiger Ersatz und soll das gleiche für die Region bieten wie der Sportpark Ostheide?	Nein. Die Sportflächen am Niendorfer Weg sollen grundsätzlich nur den Wendisch Everner Vereinen zur Verfügung stehen und nicht dem überregionalen Fußball.
Ist es wahr, dass die Planungen für dessen Erweiterung bereits eingeleitet wurden und auf wessen Veranlassung?	Planungen sind noch nicht in Auftrag gegeben. Lediglich eine Arbeitsgruppe wurde ins Leben gerufen, die die Bedarfe ermittelt.
Wird es dadurch eine vergleichbare Alternative zum Sportpark Ostheide geben so dass dieser nicht mehr gebraucht wird?	Die Vorhaben sind nicht miteinander zu vergleichen.
Ist das mit den Anwohnern und den übrigen Vereinen abgeklärt und sind diese damit einverstanden?	Die Vereine Wendisch Everns sind in der Arbeitsgruppe vertreten. Mit den Anwohnern wurde seitens der Gemeinde noch nicht kommuniziert.
Ist dadurch am Niendorfer Weg mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen?	Da die bestehenden Vereine lediglich ihre vorhandenen Angebote optimieren wollen, dürfte dies untergeordnet sein. Vielleicht kann so eine Jugendmannschaft mehr in WE trainieren oder spielen. Da wir hier aber über unterklassigen Fußball sprechen, dürfte das Verkehrsaufkommen gegenüber jetzt nicht erheblich steigen.
Könnte der LSK Hansa dann auch am Niendorfer Weg eine neue Heimat finden und weitere auswärtige Vereine den Platz nutzen, z.B. aus den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Ostheide?	Nein.
Würde die Alternative im Gegensatz zum Sportpark Ostheide für Wendisch Everner Steuerzahler genauso kostenneutral ausfallen?	Rhetorische Frage. Da es sich hier um ein Projekt für Wendisch Everner Vereine handelt und die Gemeinde die Flächen erwerben müsste, sicherlich „nein“.
Wenn nein, mit welchen Kosten wäre zu rechnen?	Das befindet sich noch im Verhandlungsstadium. Kosten wurden noch nicht ermittelt.
Ist durch entsprechende schriftliche Vereinbarungen mit dem nachbarschaftlichen Grundstückseigentümer sichergestellt, dass die Flächen auch sicher zur Verfügung stehen?	Eine schriftliche Zusage gibt es noch nicht. Mündliche Verhandlungen und Verkaufszusagen gegenüber Vertretern der Gemeinde wurden aber geäußert.

<p>Ein Sportparkbefürworter hat zuletzt öffentlich in Aussicht gestellt, dass Zeltlager der Kinder- und Jugendfeuerwehr auf dem Sportparkgelände stattfinden könnten. Ist dies auch aus Sicht der offiziellen Vertreter des LSK möglich, oder sind diese Aussagen haltlos.</p>	<p>Ja, solche Veranstaltungen können nach Absprache und mit Rücksicht auf den sonstigen Fußball-Betrieb auf der Anlage durchgeführt werden. Inwieweit solche Aktionen genehmigungsfähig sind muss dann der jeweilige Veranstalter selbst klären.</p> <p>Derartige Veranstaltungen müssten vertraglich abgesichert werden. Bei „Zeltlagern“ ist sicherlich zu unterscheiden, ob es sich um kleinere Gemeindezeltlager oder logistisch sehr aufwändige Kreiszeltlager mit hier genannten 750 Teilnehmern handelt.</p>
<p>In der Vergangenheit hat der LSK bereits mit diversen anderen Sportvereinen zusammengearbeitet (z. B. LSV Lüneburg, VfL Lüneburg, TuS Neetze und TSV Bardowick). Diese Partnerschaften waren häufig nur von kurzer Dauer und Gerüchte über zwischenmenschliche Komplikationen halten sich hartnäckig. Inwiefern können Sie eine Garantie geben, dass die Versprechungen und Zugeständnisse an die ortsansässigen Vereine eingehalten werden? Besteht mittelfristig die Gefahr, dass es frühzeitig zu Streitigkeiten und Problem kommt?</p>	<p>Der LSK hat seine Verpflichtungen bei seinen bisherigen Gastgebern stets vollumfänglich erfüllt. Die Umzüge von Bardowick nach Lüneburg zum VfL Lüneburg und später weiter nach Neetze hatten ganz unterschiedliche Gründe. Die Nutzungsmöglichkeiten für Vereine aus Wendisch Evern würden wir vertraglich mit diesen ortsansässigen Vereinen vereinbaren und festlegen. Dazu haben bereits diverse Gespräche mit den Vereinsvertretern stattgefunden.</p>
<p>Kann es passieren, oder gibt es die Überlegung, die geplanten 700 Parkplätze auch als Shuttelparkplätze für die Arena zu nutzen?</p>	<p>Nein.</p> <p>Der Presse ist zu entnehmen, dass die Arena Lüneburger Land im Sommer fertiggestellt werden soll. Die eventuellen Planungen und eine eventuell spätere Umsetzung des „Sportpark-Ostheide-Projektes“ nehmen noch Jahre in Anspruch. Die Parkplätze an der Arena werden aber kurzfristig gebraucht. Daher: „Nein“, es gibt zurzeit keine Anfragen oder Planungen in diese Richtung!</p>
<p>Auf den Zeichnungen sind sowohl eine Haupttribüne, eine Stehplatztribüne und Ausbaureserven am Hauptplatz angegeben. Wie viele Plätze sind jeweils vorgesehen?</p>	<p>Es ist eine Haupttribüne mit ca. 1.400 Sitzplätzen sowie ca. 600 Stehplätze auf der Gegengeraden geplant.</p>
<p>Ebenso sieht der Parkplatz Ausbaureserven vor. Wie viele Parkplätze wird es geben, wenn alle Möglichkeiten genutzt werden? Warum fehlt jetzt auf Zeichnungen die Ausbaureserve zum Parkplatz?</p>	<p>Der Parkplatz ist fix mit einer Kapazität von 700 Stellplätzen geplant. Unter Berücksichtigung öffentlicher Verkehrsmittel reicht dies für den Betrieb der geplanten Anlage vollkommen aus.</p>

<p>Warum benötigt der SV Wendisch Evern einen weiteren Platz? Auf dem jetzigen Platz sieht man nur selten Fußballspieler.</p>	<p>Derzeit ist weder Spielbetrieb noch der normale Trainingsbetrieb möglich. Wie bereits in diversen Gesprächen mit dem Gemeinderat seit 2008 ausgeführt: Der Boden des einzigen Sportplatzes ist mittlerweile sehr hoch verdichtet und kann nur durch Schonung des Rasens für 4 Herren und 3 Jugendmannschaften für den Trainings- und Spielbetrieb freigegeben werden, wenn die Witterungsbedingungen das zulassen. Nicht selten kam es in der Zeit vor Corona zu Sperrungen für den Trainingsbetrieb, um den Pflichtspielbetrieb aufrecht erhalten zu können.</p> <p>Eine Entlastung des "A-Platzes" kann durch die Erweiterung eines gleichwertigen Trainingsangebotes auf einem weiteren Platz herbeigeführt werden.</p>
<p>Was geschieht mit dem Sportpark, wenn der LSK die wohl für den Bau benötigten Kredite nicht mehr bedienen kann? Er hat ja jetzt schon Probleme 3.000 Euro plus MwSt. Zulassungsgebühren aufzubringen?</p>	<p>Der LSK wird in naher Zukunft vollständig schuldenfrei sein und verfügt durch den Ausbau der Sportanlage in der Goseburg mittlerweile über ein hinreichendes Eigenkapital. Das Sportpark-Projekt wird nicht durch einen „Großinvestor“ finanziert, sondern durch den Verein selbst. Erst wenn das Projekt vollständig durchfinanziert ist, werden wir damit beginnen.</p>